

*Vollständig 82*



# MONATSHEFT

7

---

**3. JAHRGANG**  
**Monat Januar**

**Preis**

**10 Gldpf.**



**THEATERGEMEINDE**  
**STETTIN**

**Für Mitglieder kostenlos**

Dipl. Optiker  
**Witzel**  


Fachgeschäfte für  
moderne Augengläser

Große Auswahl in Theatergläsern

Stettin

Paradeplatz 9 :: Schulzenstraße 30/31

## Heinrich Ludwig Voigt

Spezialhaus für

Kaffee - Tee - Kakao - Keks - Weine

Spirituosen

STETTIN, Frauenstraße 30, Breite Straße 60, Kleine Domstraße 20.

## Büro - Möbel und Maschinen Betriebs-Organisation

### Schreibmaschinen

Patentierter rotierender Typendrucker

**ENOS** mit Kurztypen-Schnellsetzer

**Viktoria-Schnellkopier-Maschinen**

Kostenlose Vorschläge.

**Rechenmaschinen**

## Büro-Einrichtungs-Haus

G. m. b. H.

Fernruf 2942

STETTIN

Kohlmarkt 5

Deutsche  
Elektrizitäts-Gesellschaft <sup>m. b. H.</sup> Stettin

Größte Auswahl in  
elektr. Beleuchtungskörpern  
Bügeleisen, Heizkissen, Sparkocher und alle Apparate

Verkaufsräume: Schulzenstr. 21 und Kantstr. 1

**ERNST BARTHOLDT**

PIANINOS – FLÜGEL – PHONOLA  
HARMONIUMS:

Steinway & Sons, Ibach, Rönisch,  
Schiedmayer, Kaps, Förster, Seiler, Quandt u. a.  
Mietinstrumente stets vorrätig

**Stettin :: Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 99**

**A. MÖHR NACHF.**

Inhaber: Otto Rehfeldt

Stettin / Bismarckstraße 5

Spezialhaus für feine Herren=Artikel

Handschuhe :: Strümpfe

Fernruf 7485



**H. Steidel Nachfg.**

Inh. Ernst Köhn  
Schulzenstr. 5

**Feinste Modepelze**

nur eigener Herstellung

**Goldstein**

Breite Strasse Nr. 7 Stettin Breite Strasse Nr. 7

Das maßgebende Spezial-Haus  
für

**Damen-Bekleidung.**

*Meine Spezialität:*

Pelz-Mäntel – Pelz-Jacken – Pelzgefütterte Mäntel  
Pelzbesetzte Mäntel – Pelz-Garnituren



Vereinigung zur Pflege der Kunst und Vertiefung des Kunstverständnisses in der Stettiner Bevölkerung. — Gemeinschaftsbesuch eigener Veranstaltungen. — Einheitsbeitrag. — Gleiche Platzansprüche. — Platzverteilung durch Los.

### Spielplan

#### für Theaterabteilungen 1 bis 12 (Stadttheater) im Januar.

Die Veranstaltungstage und der Beginn der Veranstaltungen sind nach den Anzeigen des Theaters (Tageszeitungen und Anschlagstafeln) nachzuprüfen.

Wir können die nachstehenden Anzeigen trotz sorgfältigster Feststellung nur unverbindlich machen.

Die Auslosung erfolgt gegen Abgabe des Beitragsnachweises mit der Beitragsmarke, wie neben dem Veranstaltungsdatum angegeben.

Für die schnellere Abfertigung an der Auslosungsurne bitten wir nach Heft 1/2 Seite 13 den Beitragsartenabschnitt mit der Marke auszulösen.

Die Zahlung der Spielbeiträge für nachstehende Veranstaltungen muß innerhalb der neben den Veranstaltungsdaten angegebenen Fristen an eine Zahlstelle erfolgen.

Bei Lösung der Beitragsmarke im Theater während der Auslosung werden 20 Prozent Zuschlag erhoben.

Bei verspäteter Zahlung haben Nachzügler den Beitrag der Abteilung zu leisten, an deren Veranstaltung sie teilnehmen.

Ueberfällige Beiträge werden eingezogen.

#### 4. Spielreihe. Strindberg, Vater.

Sonntags vormittags, pünktlich 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr (Auslosungsschluß 10<sup>00</sup>).

- Abt. 3 am 13. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 10.—12. Januar  
 Abt. 2 am 20. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 17.—19. Januar  
 Abt. 7 am 27. Januar gegen Beitragsnachweis 5: zahlbar 24.—26. Januar  
 Abt. 12 am 3. Februar gegen Beitragsnachweis 5: zahlbar 31. Jan.—2. Febr.

#### 5. Spielreihe. Hauptmann, Elga.

Montags abends, pünktlich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (Auslosungsschluß 7<sup>00</sup>)

- Abt. 5 am 7. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 3.—7. Januar  
 Abt. 6 am 14. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 10.—14. Januar  
 Abt. 11 am 21. Januar gegen Beitragsnachweis 5: zahlbar 17.—21. Januar  
 Abt. 9 am 28. Januar gegen Beitragsnachweis 5: zahlbar 24.—28. Januar  
 Abt. 8 am 4. Februar gegen Beitragsnachweis 5: zahlbar 31. Jan.—4. Febr.

#### 6. Spielreihe. Humperdinck, Königskinder.

Donnerstags abends, pünktlich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr (Auslosungsschluß 7<sup>00</sup>).

- Abt. 8 am 3. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 31. Dez.—3. Jan.  
 Abt. 12 am 10. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 7.—10. Januar



HÜTE  
STRICKWAREN  
ETAM=STRÜMPFE

Spezialhaus für Pelzbekleidung

Geb. *Gelien*

Stettin, Kleine Domstr. 6

*Pelze*

*Stoffe*

Stoewer Nähmaschinen  
Stoewer Greif-Fahrräder

Stadtverkaufsstelle der

Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik

Bernh. Stoewer Act.-Ges., Stettin

Große Wollweberstraße 32 - Fernruf 6469

Abt. 10 am 17. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 14.—17. Januar

(Zahlstelle 31 nur 15. und 16. Januar 3 bis 5 Uhr Nachm.)

Abt. 4 am 24. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 21.—24. Januar

Abt. 1 am 31. Januar gegen Beitragsnachweis 4: zahlbar 28.—31. Januar

Auslosungsbeginn jedesmal eine Stunde vor Spielanfang.

Auslosungsende jedesmal zehn Minuten vor Spielanfang.

Austausch der Veranstaltungen nur innerhalb der gleichen Spielreihe.  
Karten der ausgeschiedenen Sitzplätze und der Stehplätze für die vorstehenden  
Auführungen stehen unsern Mitgliedern in der Zahlstelle Fischer & Schmidt  
an obigen Tagen zu 50 Prozent der Kassenspreise zur Verfügung.



**Unpünktliches Erscheinen zu den Veranstaltungen ist  
Unhöflichkeit gegen die Gesamtheit der Mitglieder.**

### Konzertabteilung 21.

2. Symphonie-Konzert (Mozartabend) am Mittwoch, den 9. Januar 1923  
abends 7½ Uhr in der Turnhalle, Grünstraße

Das städtische Orchester

unter Leitung des städtischen Musikdirektor Robert Wiemann.

Solisten: Emmy von Stetten (Sopran), Willy Kramm (Flöte).

Spielfolge: Symphonie Nr. 35, D-dur / Arie.

Konzert für Flöte mit Orchester Nr. 2, D-dur / Arie.

Duvertüre zu „Titus“.

Programmheft bei der Auslosung!

Auslosung für alle Gruppen der Konzertabteilung 21  
vom 3. bis 8. Januar in der Zahlstelle Fischer & Schmidt, Gr. Woll-  
weberstraße 13 von 8—4 Uhr. — Auslosung für die übrigen Abteilungen  
und Abgabe von Schülerkarten an Mitgliederangehörige nur am  
9. Januar 8—4 Uhr ebenda.

### Vortragsabteilung 31.

3. Vortrag Julius Bab: Die Fausthandlung in der Tragödie 2. Teil  
nur Sonnabend, den 19. Januar 1924, abends 7½ Uhr, im Evangel.  
Vereinshaus, Elisabethstraße.

Auslosung für Vortragsabteilung 31 vom 14 bis 18. Januar  
in der Zahlstelle Fischer & Schmidt, Gr. Wollweberstr. 13, (8—4 Uhr),  
übrige Abteilungen und Schülerkarten an Mitgliederangehörige nur  
19. Januar 8—4 Uhr abends.

Die Spielbeiträge werden durch Aushang an den 1. Aus-  
losungstagen bekannt gemacht. Abt. 21 voraussichtlich 1 Mark,  
Abt. 31 voraussichtlich 50 Pfennig.

Geschmackvolle Kleider und Blusen

Luxus- und Gebrauchswäsche · Bänder · Spitzen · Besatzartikel  
Schneiderzutaten · Handschuhe · Strümpfe

Spitzenhaus

Carl Wilh. Müller Inhaber:  
Richard Stoff

Paradeplatz 13, parterre und I. Etage

Flecht  
&  
Eichwald

Stettin, Splittstraße  
an der Hansabrücke

Spezialhaus  
für Damenmoden

Fiebelkorn

Stettin

Kleine Domstraße Nr. 18  
Telephon 1890

\*

Elegante  
Damenhüte

\*

Pelze      Mäntel

Carl Grübner Söhne

Spezialhaus feiner Pelz-Moden

Ständig gr. Lager in Neuheiten

Kl. Domstr. 10, 1 Treppe

---

---

## Außerordentliche Delegiertenversammlung

(auf Antrag von Delegierten und Mitgliedern).

Anfang Januar 1924

Ort und Zeit der Versammlung wird noch durch die Tageszeitungen bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Spielbeiträge (3. Qt. Oper 2,30, Schauspiel abends 1,60, Sonntags 1,10 = den Kassenpreisen 3. Ranges).
2. Veranstaltungen.
3. Verschiedenes.

Die äußerst wichtige Tagesordnung erfordert das Erscheinen der gesamten Verwaltung und sämtlicher Delegierten. Die Anwesenheit zahlreicher Mitglieder ist erwünscht. Ausweis: Mitgliedskarte.

Der Vorstand der Theatergemeinde.

---

Die Verwaltung hat sich bereits in einer Sitzung am 15. Dezember sehr eingehend mit der Höhe der geforderten, obengenannten Spielbeiträge beschäftigt. Eine Umfrage bei einer Anzahl von Theatergemeinden des Reichs und die lebhafte Aussprache auf der erwähnten Sitzung hat das Material für eine Eingabe an die Stadt um Ermäßigung der Pauschalen erbracht, über die Anfang Januar in der Theaterdeputation entschieden werden soll. Wir halten an der Notwendigkeit einer Ermäßigung der Spielbeiträge im Hinblick auf die Einkommensverhältnisse der Bevölkerung, also unserer Mitglieder, fest, und werden das Ergebnis unserer Bemühungen auf der vorgesehenen Versammlung zur Kenntnis und zur Entscheidung bringen. Wir verhehlen uns nicht, daß von der Frage der Beitragsermäßigung der Fortbestand unserer Gemeinde wesentlich abhängig ist und handeln in diesem Sinne.

---

### 3. bis 5. Spielreihe

(Besetzungen).

#### August Strindberg: Der Vater.

Trauerspiel in drei Aufzügen.

Spielleitung: Karl Hugershoff.

Der Rittmeister . . . . .	Harri Roebert
Laura, seine Frau . . . . .	Anna Stettner
Berta, deren Tochter . . . . .	Loni Portzehl
Dr. Destermark . . . . .	Eduard Wend
Der Pastor . . . . .	Josef Robert
Die Amme . . . . .	Maria Havemann
Nöjd . . . . .	Axel Jders
Der Bursche . . . . .	Wilhelm Koch

Ort der Handlung: Auf dem Lande nahe Stockholm.

---

---

1853 Seit über 70 Jahren 1924

KAFFEE / TEE / KAKAO

**Schultz & Lübcke**

Verkaufsraum Frauenstr. 33 Fernruf Nr. 900 und 5439

**Hermann  
JSRAEL**

\*

**Kaufhaus**

für Manufaktur-, Kurz-,  
Weiss-, Wollwaren und  
Herrenartikel

\*

**Hohenzollernstr. 72.**

**Feine Tapisserien**

Besatz-Artikel, Kurzwaren



Tapissierie-Manufaktur

**Gustav Klein**

Stettin, Mönchenstrasse 7

**Spezialhaus f. mod. Optik**

**Ernst Staeger**

Inh.: Joh. Thomas, geprüft. Optikermeister  
Gegründet im Jahre 1868

Stettin, Mönchenbrückstr. 1

Eckladen an der unteren Schulzenstr.

**Eigene Werkstatt  
f. Reparatur u. Anfertigungen**

**Photo** Apparate  
Platten  
Papier e etc.

empfiehl billigst

**Photo-  
Haus Rohwedell**

Stettin, Kohlmarkt Nr. 1

## Gerhart Hauptmann: Elga.

Sechs Szenen

Spielleitung: Karl Hugershoff.

Ein Ritter . . . . .	Rudolf Korf
Der Diener des Ritters . . . . .	Wilhelm Koch
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenski. Leo Victor	Leo Victor
Gestalten im Traum des Ritters:	
Graf Starschenski . . . . .	Leo Victor
Merina, seine Mutter . . . . .	Maria Havemann
Elga, seine Frau . . . . .	Anna Stettner
Klein Elga, sein Töchterchen . . . . .	* * *
Die Amme . . . . .	Dore Millbrett
Dimitri ) aus dem Hause Laschel, . . . . .	Rudolf Schwannede
Grischka ) Elias Brüder . . . . .	Urel Iwers
Dginski, Elgas Better . . . . .	Peter Stanchina
Timoscha, Hausverwalter . . . . .	Harry Roebert
Derka, Elgas Kammerzofe . . . . .	Neta Wolff

Ort der Handlung: Ein Klosterraum, ehemals Wartturm eines Schlosses.

## Königsfinder.

Märchenoper in drei Aufzügen von Ernst Kosmer.

Musik von E. Humperdinck.

Spielleiter: Georg Clemens. Dirigent: Dr. Müller-Prem.

Der Königssohn . . . . .	Josef Schömmel
Die Gänsemagd . . . . .	Gretel Fuß
Der Spielmann . . . . .	Hans Wilh Bachmann
Die Here . . . . .	Maria Kube
Der Holzhacker . . . . .	Emil Schlez
Der Besenbinder . . . . .	Ernst Helmloch
Sein Töchterchen . . . . .	H. Alshausky
Der Ratsälteste . . . . .	Hermann Maßberg
Der Wirt . . . . .	Benlo Dörner
Die Wirtstochter . . . . .	Elfriede Hentrich
Der Schneider . . . . .	Adolf Kulina
Die Stallmagd . . . . .	Aja Lichtenau
1. Torwächter . . . . .	Carl Singer
2. Torwächter . . . . .	Leo Choch

Boll, Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Mädchen, Burschen, Kinder.

1. und 3. Akt vor der Hexenhütte in Hellawald  
der 2. Akt auf dem Stadtanger von Hellabrunn.

## Mitglieder — bleibt in euren Abteilungen.

Bei regelmäßigem Besuche nach der Einteilung der Mitglieder müssen mehr als 60 schlechte Sitzplätze des Theaters bei jeder Auslosung freibleiben.

Durch die Verschiebungen der Besuche sind dagegen schon mehr als 100 Plätze bei einzelnen Veranstaltungen freigebieben, während bei andern, besonders den letzten der Spielreihen, die Sitzplätze nicht mehr ausreichen. Die Mitglieder, denen alsdann Sitzplätze angeboten wurden, empfanden das sehr unangenehm, aber die Schuld liegt nicht bei der Verwaltung, sondern bei den Mitgliedern, die ihre Abteilungsveranstaltung versäumen und den Besuch bis zur letzten Aufführung aufschieben.

**Das große Los**  
der Staatslotterie  
**210 000 GOLD MARK**

Ziehung am 18. und 19. Januar 1924

Lose noch vorrätig.

$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$	Los
4,20	21,—	42,—	Goldmark

Staatl. Lotterie-Einnehmer **KLAWITER**, i. Fa. Schultz & Lübecke.  
Frauenstraße 33, Eingang vom Hausflur.

Sortimentshaus  
**FRITZ GUIHRSCH**

Falkenwalder Straße 11      Stettin      Falkenwalder Straße 11

Spezial-Geschäft für Holl-, Weiß- und Kurzwaren  
Trikotagen — Damenwäsche — Herrenwäsche — Strümpfe

**Paradeplatz-Drogerie**

Inhaber: Richard Franke

Paradeplatz 8

Telefon 2043

Parfümerien · Seifen

Toilette-Artikel

**Parkhaus Stettin**

In den Anlagen 1  
am Königstor  
Inh.: Bruno Frank

Herrlich gelegene Konditorei  
Vornehmes Kaffeehaus

Täglich: Nachmittag- und Abend-Konzert

Wir werden darum die Sagen in diesen Fällen noch strenger — bis zur Buchstabentreue — handhaben als bisher.

Dazu gehört auch, die Auslosung punkt 10 Minuten vor Spielanfang zu schließen, auch für etwa anstehende Mitglieder. Es zeigte sich bei den letzten Aufführungen, daß der Hauptandrang gegen ¼8 Uhr einsetzte und die Folge war verzögerte Auslosung und dauernde Störung der Veranstaltung durch die zu spät eintretenden Mitglieder, die infolge des späten Andrangs nicht pünktlich abgefertigt werden konnten.

Also: Pünktliches Erscheinen zur Auslosung ist im eignen und im Interesse aller Mitglieder unbedingte Pflicht. Nach Spielanfang wird fernerhin kein Mitglied vor der nächsten Pause eingelassen!

## Unserm Theater ins Stammbuch II\*)

Und also sprachen sie zu den Schauspielern:

Die meisten Schauspieler wollen so gehört sein, wie sie sprechen, und wenige bemühen sich, so zu sprechen, daß man sie hören könnte.

(Goethe, Wilhelm Meisters Lehrjahre.)

Es ist ein großer Unterschied, ob der Wortsinne von einem angestrengt Hörenden gerade noch aufgefaßt wird oder ob er ihm leicht und mühelos in die Seele gleitet. Denn nur im letzten Falle vermag das Wort zu erfassen und hinzureißen.

(Gustav Freytag, Theater.)

So sprechen, daß „es im Theater klingt“, ist etwas Besonderes, das beachtet werden muß. Die Töne gehören nicht zur Rolle, sie gehen nebenher wie lose Pferde, ohne zu ziehen. Man sieht „das blaue Hest in der Luft“, das bedeutet, daß man abliest. Es wirkt wie Ablesen und zeigt, daß der Künstler nicht in der Rolle heimisch ist, sondern daß diese ihm noch äußerlich anhängt.

(Strindberg, Dramaturgie.)

Der Zuschauer kann die inneren Regungen des Herzens nicht sehen, sondern er muß sie aus äußerlichen Zeichen schließen. Je fester die Zeichen mit den Regungen durch Assoziation verknüpft sind, desto lebhafter, feuriger und anschauender wird die sympathetische Regung, die den Zeichen entspricht.

(Mendelssohn, Brief an Lessing.)

Die willkürliche Bewegung erfolgt auf eine Handlung des Gemüths, die sympathetische Bewegung begleitet die Handlung des Gemüths. Die willkürliche Bewegung ist mit der ihr vorangehenden Bewegung zufällig, die begleitende notwendig damit verbunden. Daher wird man aus den Reden der Menschen zwar abnehmen können, für was er gehalten sein, aber das, was er wirklich ist, muß man aus dem mimischen Vortrag seiner Worte und aus seinen Geberden, also Bewegungen, die er nicht will, erraten können.

(Schiller, Anmut und Würde.)

Rede und Gebärde müssen sich so durchdringen, daß der Gedanke sich gebärdet und die Rede malt.

(Ludwig, Shakespeare-Studien.)

Auf der Bühne gibt es eine Menge herkömmlicher Manieren, die ohne Sinn gebraucht werden. Ist einer ein junger Saufewind, so geht er nie, er läuft beständig. Man soll aber die Natur studieren, die Lebhaftigkeit hat genug andre Zeichen.

(Börne, Dramaturg. Blätter.)

\*) siehe Hest 6.

# Karstadt

das Haus der billigen Preise  
und guten Qualitäten.

## Kunst- u. Antiquitätenhaus

Königstor 9 Oskar Kobielski Königstor 9

bittet eine zwanglose Besichtigung seiner Bestände an:

Möbel + Porzellan

Gemälde alter und neuer Meister

Erstarrigige Antiquitäten

China + Japan

Ankauf

Fernsprech-Anschluß Nr. 4094

Verkauf

---

Nichts zeichnet den großen Schauspieler so aus, als die Fähigkeit zu suggestiven Gesten. Nicht die Sprache macht den großen Mann, sondern die Mimik. Und die Wirkung beruht auf einer wenn auch gehemmtten Nachahmung durch die Zuschauer.

(Müller-Freienfels, Psychologie der Kunst.)

Ein tragischer Schauspieler, der auf der Probe Tabak schnupft, wird bei der Aufführung die Prise vermissen.

(Goethe, Wilhelm Meisters Lehrjahre.)

Es ist nicht wahr, was man gewöhnlich behaupten hört, daß das Publikum die Kunst herabzieht; der Künstler (und der Theaterleiter soll der erste Künstler seines Instituts sein) zieht das Publikum herab, und zu allen Zeiten, wo die Kunst verfiel, ist sie durch die Künstler gefallen. Das Publikum braucht nichts als Empfänglichkeit, und die besitzt es. Es tritt an den Vorhang mit einem unbestimmten Verlangen, mit einem vielseitigen Vermögen. Zu dem Höchsten bringt es eine Fähigkeit mit; wenn es damit angefangen hat, sich mit dem Schlechtesten zu begnügen, so wird es zuverlässig damit aufhören, das Vortreffliche zu fordern.

(Schiller, Vorrede zur Braut von Messina.)

---

## Das moderne Bühnenbild und seine Entwicklung.

Das Bühnenbild oder die Szene, wie sie heute zur Aufführung eines dramatischen Kunstwerkes unerlässlich ist, ist keineswegs so alt wie das Theater selbst. Die Urform des Theaters, die griechische Orchestra (= Tanzplatz), war nichts als ein kreisrunder freier Platz, auf dem nicht nur religiöse Tänze und Gesänge, sondern auch schon Werke der ältesten dramatischen Kunst aufgeführt wurden. Um diesen Platz gruppieren sich die Zuschauer, soweit sie nicht selbst im Chor mitwirkten, in zwangloser Anordnung, um dem Dargebotenen zu lauschen. Erst im 5. Jahrhundert, in der Blütezeit des griechischen Dramas, nach Schaffung eines eigentlichen Zuschauertraums ähnlich dem unseren, entstand hinter der Orchestra die Szene, ein leichtes, aus Holz gefügtes Gebäude, aus dem die Darsteller zum Spiel hervortraten. Gleichzeitig diente die Szene schon damals als Andeutung des Schauplatzes der Handlung, die je nach Bedarf mit einfachen Mitteln verändert wurde.

Die eigentliche Bühne, wie wir sie noch heute haben, entstand erst im alten Rom, wo das Theater viel später Eingang fand. Von da an nahmen nicht nur die Solisten, sondern auch der Chor auf der Bühne Aufstellung, die Orchestra aber wurde zu bevorzugten Sitzplätzen verwendet. Noch heute trägt das Ueberbleibsel jenes Raumes, auf dem die Musik untergebracht ist, den Namen Orchester.

Hier sei nebenbei bemerkt, daß seit einigen Jahren der Versuch gemacht wird, die Form des antiken Theaters wieder neu zu beleben. Max Reinhardt, der bekannte Theaterreformer hat das riesige Gebäude des ehemaligen Circus Schumann in Berlin in das „Große Schauspielhaus“ umgewandelt, in dem sich zwar auch eine Bühne von riesigen Ausmaßen befindet, die Handlung aber auf terrassenartigen Vorgelegen, je nachdem es die Regie für erforderlich erachtet, bis mitten in die Arena getragen wird, die Bühne aber hat hauptsächlich den Charakter des dekorativen Hintergrundes, neben dem Zweck, den Ort der Handlung anzudeuten.

Die grundlegende Umwälzung, die im alten Rom vor sich ging, brachte es mit sich, daß auch der Vorhang (Auläum) zuerst dort angewandt und ganz wie bei uns vor und nach der Aufführung heruntergelassen wurde.

---

## Keramik

Vasen · Schalen · Dosen  
in reicher Auswahl

Kunstgewerbl. Erzeugnisse

Geschw. Vietze  
Falkenwalder Straße 130.

## Neue Elektromotore Motor-Reparatur

Spezialwerkstatt für

Elektromotor-Reparatur

Ankerwickelerei jed. Spannung  
jeder Größe

An- und Verkauf von Motoren

A. WESTPHAL  
Heinrichstraße 1 · Fernruf 6836

# Gustav Feldberg Nachf.

Inh.: Otto Keysell

## Spezialhaus

feinster Damen-, Mädchen-  
und Knaben - Konfektion

Reichhaltiges Lager eleganter Pelzwaren

Geschwister  
v. Golaszewski  
Elisabethstr. 62 · Fernspr. 4239

Haus für eleganten  
Damenputz

Juwelen, Gold- und  
Silberwaren · Besteck-  
sachen · Trauringe

Richard Barth  
Juwelier u. Goldschmiedemeister  
Stettin, Schuhstrasse Nr. 23

---

Hinten wurde die Bühne durch einen zweiten Vorhang (Siparium) abgeschlossen, der gleichzeitig als Szene diente und den hintersten Teil der Bühne abtrennte.

Die Grundform des bis in die letzte Zeit gebräuchlichen Bühnenbildes entstammt dem Vorbilde der italienischen Operntheater, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Deutschland eingeführt wurde. Bis dahin beschränkte sich die dramatische Kunst in Deutschland hauptsächlich auf Mysterienspiele religiöser Tendenz, die in Kirchen oder auf öffentlichen Plätzen aufgeführt wurden. Die seltener dargebotenen Profan-, d. h. weltlichen Spiele wurden in Scheunen, Schuppen, oder auch eigens für diesen Zweck errichteten Spielhäusern veranstaltet, worin aus Teppichen, Luchern usw. eine Art Szenarium improvisiert wurde.

Die sogenannte italienische Bühne, bestehend aus der bemalten Hinterwand, Kulissen, Perspektivstücken, ist noch heute im Gebrauch. Für Konversationsstücke, Szenen in geschlossenen Räumen hat man die „geschlossene“ Dekoration, wie sie ebenfalls jedem Theaterbesucher von heute geläufig ist. Der obere Abschluß der geschlossenen Dekoration wird gebildet durch eine auf Hinter- und Seitenwände horizontal aufgelegte Dede, die szenische Darstellung einer Landschaft aber wird nach oben begrenzt durch die Cassetten, das sind quer über die Bühne gespannte Leinwandstreifen, die entweder die Vorstellung des Himmelsgewölbes oder des Laubdaches eines Waldes hervorrufen sollen, in ihrem meistens arg zerklüfteten Zustande aber eher geeignet sind, alle Illusion zu erschlagen.

In diesem Zusammenhange sei auch noch der später entstandene Versuch der Drehbühne erwähnt, die es ermöglicht, daß auf einer großen Drehscheibe gleichzeitig mehrere Szenarien aufgebaut und durch einfaches Drehen der Scheibe rasch hintereinander abgewechselt werden können. Während des Spiels auf der einen Seite kann auf der anderen schon umgebaut werden und so lassen sich in schneller Reihenfolge zahlreiche Verwandlungen ermöglichen. Die Bilder der Drehbühne sind aber nach hinten immer durch einen bestimmten Winkel begrenzt, aus diesem und verschiedenen anderen Gründen hat sie sich nicht bewährt und ist daher auch nur vereinzelt zur Anwendung gekommen.

Das Wesen der althergebrachten Bühnendekoration ist, den Ort der Handlung möglichst genau darzustellen und die Wirkung der dramatischen Kunstwerke durch diese Illusion zu erhöhen. Freilich unterlag die malerische Gestaltung dieser Art des Bühnenbildes den jeweilig in der Malerei herrschenden Richtungen, doch erst in den letzten Jahren hat sich eine grundlegende Umwälzung in der bildlichen Ausgestaltung der Bühne vollzogen.

Um das Wesen dieser Wandlung, wie sie auch an unserer Stettiner Bühne bereits zu Beginn der vorjährigen Spielzeit in Erscheinung trat, richtig würdigen zu können, ist es notwendig, die Voraussetzungen kennen zu lernen, unter denen sie sich vollzog. Hier muß man zwischen zwei Grundarten dieser Voraussetzungen unterscheiden. In der einen, der gemäßigten, äußert sich das Suchen nach neuen, von Grund auf anderen Formen der bildlichen Wirkung, in der anderen, der extremen, gesellt sich dazu das Bestreben, das gesprochene Wort des Dramas von allem Gegenständlichen unabhängig zu machen, oder gänzlich loszulösen. Was man früher zur Erhöhung der dramatischen Wirkung für unerläßlich hielt, die möglichst naturgetreue Nachbildung des dem Dichter vorschwebenden Ortes der Handlung wird nun auf einmal als nebensächlich, ja als störend empfunden. Man will der Dichtung selbst und ihrer Darstellung die ungeteilte Aufmerksamkeit des Zuhörers zuwenden, alle kleinlichen Einzelheiten und Genauigkeiten vermeiden, deren Betrachtung irgendwie von der ungeteilten Aufnahme der Dichtung ablenken könnte. Diese Bestrebungen sind aber nicht etwa aus dem Nichts geboren, sondern die Art der modernen Dichtung, die man ähnlich wie die moderne Malerei als Ausdruckskunst bezeichnen könnte, drängt geradezu auf diesen Weg. Auch die moderne Dichtkunst lehnt es ab, sich auf die Wiedergabe natürlicher, im menschlichen Leben möglicher Begebenheiten zu beschränken. Rein seelische Vorgänge des Dichters, Visionen

---

Wählen  
Sie

**Arnold-Optik**

Augenläser erhalten Sie auf das Sorgfältigste gefertigt in der  
Stettiner Sonderanstalt für Optik und optische Kunst

Optiker **Arnold** Hg. Nr. Dombstr. 10<sup>a</sup>

# Korbmöbel

unerreichte Auswahl moderner Formen,  
gediegene Verarbeitung

**Geschenkartikel**

Vereinspreise.

Messing- und Nickelwaren + Solinger Stahlwaren

Haus- und Küchengeräte

# Trompeter & Geß

Stettin

G. m. b. H.

Kosmarkt

**Hugo Radetzky**

Moltkestraße 141.

Vornehme Neuheiten in  
Damen- u. Herrenstoffen

Crepe de Chines  
Spitzen usw.

Billigste Preise — Beste Qualitäten

**Photo- Micro-**  
Apparate scope  
Bedarf | **Prismen-**  
Arbeiten | gläser

# VISBECK

Luisenstraße 6-7

Stettins ältestes Spezialhaus für Photographie

---

abstraktester Art werden künstlerisch geformt und als dramatische Kunstwerke zum Ausdruck gebracht, sodaß in manchen Werken dieser abstrakten Form moderner Dichtkunst von einem „Ort der Handlung“ überhaupt nicht gesprochen werden kann. Es versteht sich, daß die beiden Grundarten der Voraussetzungen des modernen Bühnenbildes nicht immer streng auseinandergehalten werden können, da die mannigfachen Erscheinungen der modernen Theaterliteratur, jede für sich eine individuelle Behandlung seitens des Bühnenbildners erfordern. Und so entstanden allerorten je nach Individualität der Bühnenbildner und der aufzuführenden Werke die mannigfachsten Versuche, die Sonderexistenz der stereotypen Szenerie aufzuheben und dieselbe mit der Dichtung zu einem einheitlichen künstlerischen Ganzen zu vereinen.

Verschiedene Wege wurden und werden, um zu diesem Ziele zu gelangen, eingeschlagen, von der Reliefbühne über die Stilbühne bis zum Rund- oder Kuppelhorizont. Erstere war ein Versuch, die Handlung des Dramas in markanter Reliefmanier vor einem Vorhang sich abspielen zu lassen. Die Stilbühne ist eine in den verschiedensten Formen anwendbare, einfarbig gehaltene Kollektion von Wänden, Säulen, Torbogen usw., aus denen sich unter Zuhilfenahme von Vorhängen, Rundhorizont und Lichteffekten, sehr wirkungsvolle Bühnenbilder schaffen lassen. Der Rundhorizont, wie er auch in Stettin Anwendung findet, ist eine senkrechtstehende, im Halbkreis hinter der Bühne aufgespannte weiße Leinwand, die sich nach Bedarf zusammenrollen läßt. Er ermöglicht den freien Ausblick nach hinten und nach den Seiten, wodurch die bemalte Hinterwand und die Kulissen entbehrlieh werden. Der Kuppelhorizont erfordert großangelegte räumliche Verhältnisse, er liegt in Gestalt einer offenen Viertelkugel hinter der Bühnenöffnung, ist nach hinten verschiebbar und gestattet Bühnenbilder, die alle anderen Hilfsmittel entbehrlieh machen, wie es beispielsweise Jeshner im Berliner Staatstheater bewiesen hat. Lediglich mit Hilfe von Lichteffekten, die je nach der Stimmung der Dichtung wechseln, lassen sich auf diese Art bei Anwendung der erhöhten Vorderbühne die wundervollsten Wirkungen erzielen. Ueber den künstlerischen Wert dieser ganz abstrakten Form kann man allerdings verschiedener Meinung sein. Jedenfalls löst sie das Problem der Lösung der Dichtung von allem Gegenständlichen in der radikalsten Form. Am gebräuchlichsten dürfte wohl die kombinierte Form sein, die sich nicht ausschließlich auf dieses oder jenes beschränkt, sondern unter Anwendung aller modernen Hilfsmittel je nach der künstlerischen Begabung der einzelnen Bühnenbildner den weitesten Spielraum gewährt. Natürlich befinden wir uns auch in dieser Beziehung noch in einer Zeit des Werdens und wir sind noch weit davon entfernt, von einer abgeschlossenen Form moderner Bühnenbilderei sprechen zu können. Auch auf diesem Gebiet macht sich, wie in allen Anfangsstadien neuer Kunstrichtungen neben wirklichen Könnern schmarozehendes Epigonenium breit. Doch darf auch nicht verhehlt werden, daß die Schaffenstrast des Einzelnen abhängig ist von den vorhandenen technischen Mitteln. Grundbedingung für das Zustandekommen wirklich guter Bühnenbilder ist eine geschlossene Einheitlichkeit aller bei der Darstellung eines dramatischen Kunstwerkes in Frage kommenden Faktoren. Keiner von ihnen darf nebensächlich behandelt werden, wenn die Gesamtwirkung nicht darunter leiden soll. Dichtung und Bühnenbild, Wort- und Körperprache der Darsteller, Beleuchtung, Farbe und Kostüme, alle müssen auf einheitlichen Rhythmus abgestimmt sein. Es ist ganz selbstverständlich, daß auch die Kostüme der neuen Form des Bühnenbildes und besonders seiner Farbe angepaßt werden müssen. Schon Goethe äußerte sich in seinen Gesprächen mit Eckermann darüber und betont, daß die Farben der Dekorationen und der Anzüge in einem durchaus günstigen Verhältnis zueinander stehen sollen. Umjomehr trifft das für das heutige, auf Farbenwirkung berechnete Bühnenbild zu und man erreicht gerade das Gegenteil von der beabsichtigten Wirkung, wenn vor einer durchaus modern gehaltenen Bühnendekoration die Darsteller sich in Anzügen bewegen, die weder in Farbe noch in Form in das Bühnenbild passen. Gleichzeitig mit dem Fortfall der naturalistischen

---



Photo- u. Kino-Bedarf  
kaufen Sie preiswert im  
Photo-Kino-Haus  
**Schattke**  
Stettin, Königsplatz

## Gute Bilder

sind die schönsten Geschenke  
Reichhaltiges Lager  
bei billigen Preisen

Kunsthandlung  
**Schädel, Stettin**

Kohlmarkt

Inhaber: Max Böhlke.

*Parfümerien und  
Toilette-Artikel*

*empfiehlt*

**Merkur-  
Drogerie**

*Robert Schmurr Nachf.*

*Stettin, Bismarckstraße 5*

*Telephon 4747*

**Paul Willuda**

Stettin, Moltkestr. 13

Fernsprecher 5141

Papier- u. Kleinkunst

Elegante Papiere  
Bilder und Rahmen / Gesellschafts-  
spiele / Kleinkunst / Fröbelarbeiten  
Moderne Zeitschriften / Lederwaren

**Günstigen Einkauf** bietet noch

**H. Susenbeth, Laden Breite Straße Nr. 7, Eingang vom Hof**

Papierhandlung

Buchdruckerei

Bürobedarf



**Stettiner  
Geldschrank - Zentrale**

**Adolf Meyer, Stettin,**

Elisabethstraße 6, Eingang Bismarckstraße  
Fernruf 5598

Ostertag- und Cebra-Geld-, Akten- und  
Schreibmaschinenschränke  
Einmauerschränke in großer Auswahl  
Neu: Schmelzeicher!  
Kassetten · Kopierpressen  
Qualitäts-Vorhangschlösser  
Einbruchsichere Türverschlüsse.

Bühnenausstattung muß mit ihm auch der Fortfall der naturalistischen Kostüme Hand in Hand gehen. Es ist ein Mangel an künstlerischer Konsequenz, wenn man bei Anwendung des neuen Bühnenbildes an historischer Treue der Kostüme festhält. Ist man bereit, das eine zu tun, darf man das andere nicht lassen. Es darf nicht verkannt werden, daß dieser Konsequenz heute unüberwindliche finanzielle Schwierigkeiten entgegenstehen, doch mit einigem energischen Wollen und Können könnte aus Vorhandenem, bei geschickter Auswahl, gegebenenfalls unter Vornahme einiger Aenderungen manches erzielt werden. Auch auf diesem Gebiete muß Zusammenfassung zu einheitlicher und harmonischer Wirkung unter Ablehnung des Naturalismus erfolgen. Es muß unbedingt Sache des Bühnenbildners sein, auch die Kostüme zu entwerfen, wenn eine einwandfreie bildliche Gesamtwirkung und nicht stümperhaftes Stückwerk erzielt werden soll. Man braucht nicht gleich soweit zu gehen, wie das an manchen modernen Theatern, beispielsweise dem Berliner Staatstheater geschah, daß man englische Ritter in einem Shakespeare-Drama in wallende Falkenwürje, ähnlich der Apostelmäntel, hält, oder sie in formlose schlangenhautähnliche, vom Hals bis zu den Zehenspitzen aus einem Stück gefertigte Gebilde zwingt, aber immerhin müssen Farbe und Linie der Kostüme auf moderne bildliche Wirkung abzielen. Der ideale Zustand wäre es wohl, wenn die Wahl der Mittel nicht von finanziellem Zwang abhängig wäre und die Gestaltung aller Einzelheiten in der Hand einer wirklich künstlerischen Persönlichkeit läge, oder der gesamte Apparat der verschiedenen Funktionen einheitlich abgestimmt wäre. Wenn das Beschreiten der neuen Bahnen überhaupt einen Sinn haben soll, darf man nicht bei Halbheiten stehen bleiben, selbst auf die Gefahr hin, von einzelnen Theaterbesuchern mißverstanden zu werden. Jede Kulturpoche redet eine andere künstlerische Sprache. An der künstlerischen Leitung des Theaters liegt es, den Besuchern diese Sprache verständlich zu machen und nicht zuletzt ist es Aufgabe der Theatergemeinde, diesen Kontakt zwischen Theaterbesuchern und neuem künstlerischen Wollen herzustellen.

Paul Panfowsti.

## **Vorlesungen im Hörsaal der Stadtbücherei, Grüne Schanze 8**

Sonntag vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$  Uhr u. Sonntag nachmittags von 6–7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Eintritt ist frei!

- Sonntag, 6. Januar:** **Max Gyth,** Der blinde Passagier. Vorlesender: vormittags Dr. Adertnecht.  
nachmittags: **Nordland.** (Erzählungen von Haukland, Pelle, Nolin und Nancutt.) Vorlesender: Dr. Braun.
- Sonntag, 13. Januar:** **Abenteurer.** (Heje; Tramps; Blinde Passagiere; Nächtlicher Spuk; Höllensfahrt.) Vorlesender: Dr. Adertnecht.  
nachmittags: Erzählungen von Rille und Piliencron; Gedichte von Münchhausen und Spitteler. Vorlesender Dr. Liff.
- Sonntag, 20. Januar:** **Hermann Bokdorf.** Vorlesender: Professor Dr. Frech. *Will*  
vormittags „Künstler“. (Schmittbemer: Das Cello. Hedensjerna: Bühnengespenster. Ludwig Thoma: Die Hinterfeer.)  
nachmittags: Vorlesender: Dr. Adertnecht.
- Sonntag, 27. Januar:** **Kinderelend.** (Anderjen; Herzleid. Billy Seibel: Bom kleinen Albert. Nieland: Volksfest.) Vorlesender: Dr. Adertnecht.  
nachmittags: **Russischer Humor.** (Erzählungen von Tschereff.) Vorlesender: Volksbibliothekar Nolin.

Verantwortlich für die Mitteilungen der Theatergemeinde: Max Rud.

Damenmoden  
**Wiechers**

Kleine Domstraße Nr. 21

Bernruf Nr. 7321

\*

Spezialgeschäft  
für moderne  
Damen-Konfektion  
in  
gediegener Ausführung.

**Gebrüder Pohl**

Stettin, Kleine Domstraße 14/15  
Gegründet 1875 — Fernruf 108

Vornehmste  
Herren-Schneiderei  
für Gesellschaft, Strasse,  
Jagd und Sport

Uniformen :: Livreen  
Anfertigung  
eleganter Damen-Kostüme  
Grosse Auswahl erstklassiger  
Stoffe

Auch nicht von uns gelieferte Stoffe  
werden bereitwilligst verarbeitet.

Vornehme und preiswerte

**Möbel-**  
Einrichtungen

finden Sie nach wie vor  
in großer Auswahl  
bei

**M. Blumenreich**

**55** STETTIN **55**  
Gr. Wollweberstr.

Gegen bar

und zu erleichterten Zahlungsbedingungen  
Herrenzimmer, Speisezimmer  
Wohnzimmer, Schlafzimmer  
Salons — Farbige Küchen  
in jeder gewünschten Holz- und Stilart  
Weißlackierte Schlafzimmer

Otto  
**Freybe**

\*  
*Fleisch- u. Wurstwaren  
Räucherwaren*  
\*

Täglich frischer Eingang

Kleine Domstraße 19  
Fernruf 497



**Central-  
heizungen**

**Bruno  
Runge**

*Stettin*  
Telefon 47

# VOX-INSTRUMENTE



können Sie ungeniert  
in meinen neuen Vor-  
führungsräumen hören.  
Sie werden über die  
ungeahnte Vollkommen-  
heit und Tonschönheit  
dieser neuen Musik-  
instrumente überrascht  
 sein.

Ich bitte, sich dieselben  
unverbindlich vorführen  
zu lassen.



**G. Wolkenhauer · Stettin**  
Pianoforte-Fabrik, Königsplatz 1 a.

Verlangen Sie nur  
die deutsche Qualitätsmarke!



**Kemp**  
Weinbrand  
C. W. Kemp Nachf. A. G. Stettin  
Gegr. 1836